

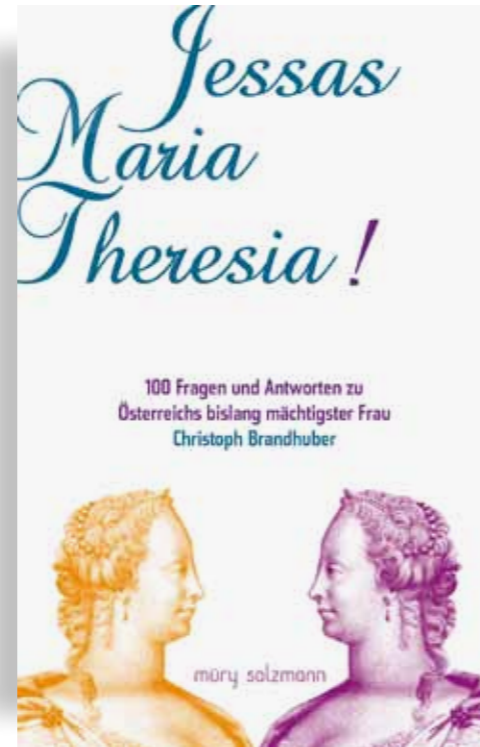
mürry

Herbst 2017

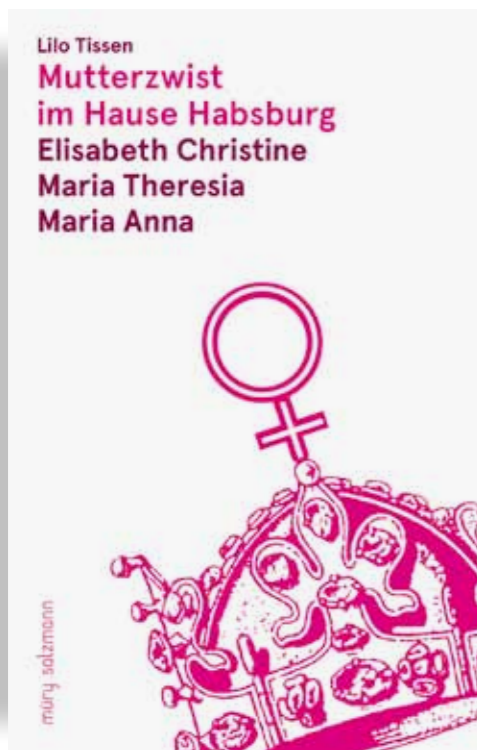
salzman

Zum 300. Geburtstag von Maria Theresia:
Zwei neue Bücher über Österreichs bislang mächtigste Frau

Profund, pikant, pointiert: Der Historiker Christoph Brandhuber bittet zur Audienz bei Maria Theresia.



ISBN 978-3-99014-160-1
ca. 120 S., zahlr. Abb., 11,5x18 cm, franz. Broschur
ca. EUR 19,-
erscheint im Juni



Hart und nur selten herzlich:
In Lilo Tissens erzählendem Sachbuch kommen drei Frauengenerationen rund um das Zentralgestirn Maria Theresia zu Wort, darunter ihre Mutter Elisabeth Christine, eine bisher wenig beleuchtete Figur der Hofburg.

ISBN 978-3-99014-123-6
304 S., 11,5x18 cm, geb. mit SU
EUR 24,-



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Triumvirat prägt den literarischen Müry Salzmann-Herbst: Der neue Roman von Herbert Sklenka **Chamäleonhimmel** hat uns sofort in den Bann gezogen, Jens Wonneberger mit noch gesteigerter virtuoser Schlichtheit in **Sprich oder stirb** begeistert – wir finden, er verdient dafür einen großen Preis! –, und der für sein Debüt mit Höchstlob bedachte Christoph Linher legt mit **Ungemach** nun ein zweites, poetisch verschärftes Buch vor.

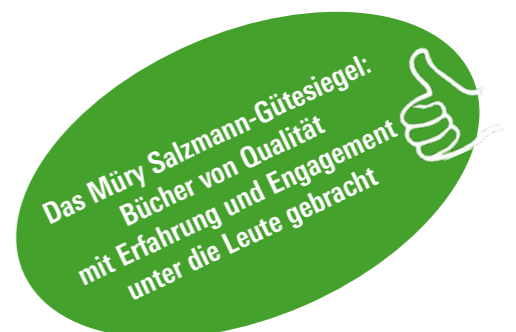
Im Gespräch bleibt auch unsere Backlist, sei es **Salzgehalt** von der „Absolutistin des Gefühls“ Elke Laznia, sei es die literarische Fusionistin Sela Miller mit **Rose fährt Rennrad** oder die **O Melville!**-Hommage Olga Neuwirths. Am diesjährigen 75. Geburtstag von Peter Handke sei an den Fotoband über sein Pariser Haus erinnert – ein sprechendes **Portrait des Dichters in seiner Abwesenheit**.

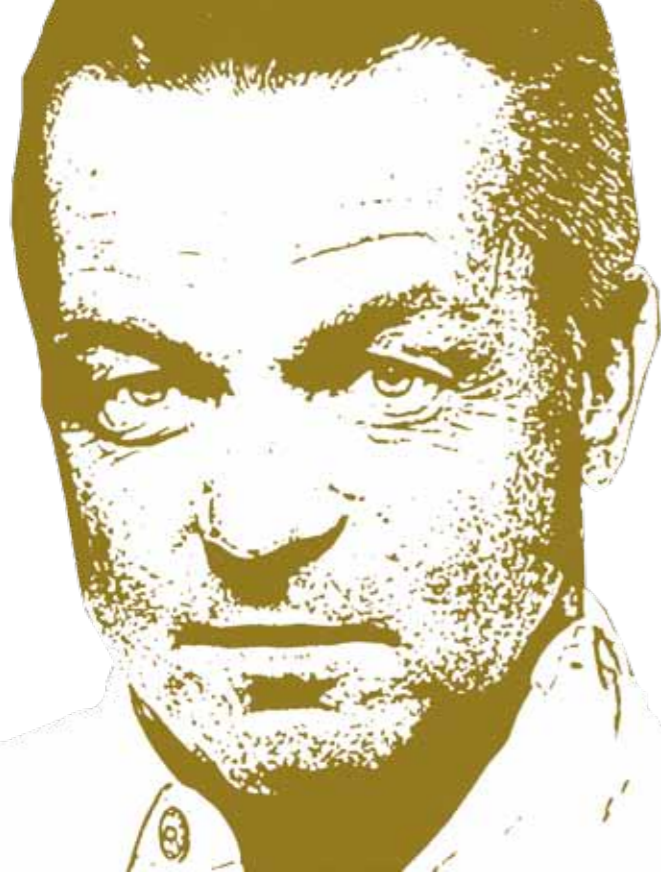
Von Handke auf den Balkan ist es gedanklich nicht weit. Nicht nur ein politisches, sondern auch ein tatsächliches Erdbeben hat die architektonische Landschaft in und um **Skopje** neu geschrieben; der Mathematiker und Mystiker unter den serbischen Architekten **Aleksej Brkić** bekommt eine Monografie, desgleichen der an Wiener und türkische Traditionen anknüpfende Architekt **Walter Stelzhammer**, bekannt geworden durch vorzüglichen Wohnbau in schwierigen Zeiten. Sein älterer Kollege **Harry Glück** ist vor kurzem verstorben, und so haben wir die Monografie über ihn neu aufgelegt, denn Glücks Wohnkonzept des sozialen Aufstiegs – mit großzügigen Schwimmbädern und an grünen Lungen – hat uns auch in Zukunft etwas zu sagen.

Zwei weitere Publikationen schließlich fokussieren genau dies: lebendiges Grün in **Ein Stück Wiese** und die Ressource **Wasser** in einer der schönsten Sommerlandschaften, dem Salzkammergut.

Folgen Sie uns auf diese Tour d’Horizon und lassen Sie sich begeistern von sorgfältig gemachten Büchern mit langer Haltbarkeit!

Herzlich
Ihre Mona Müry





Herbert Sklenka

geboren 1958 in Linz, studierte Publizistik und Germanistik in Salzburg. Ab 1984 arbeitete er als Journalist, Redaktionsleiter und Moderator für den ORF. Er unternahm immer wieder ausgedehnte Reisen, unter anderem verbrachte er ein Jahr in Indien und vier Jahre in Westafrika, vor allem in Burkina Faso, Togo und dem Senegal. Seit 2007 lebt er als freier Schriftsteller in Linz. Sein erster Roman ist 2011 im Piper Verlag erschienen.

Bijou blickte in den Chamäleonhimmel. Unzählige kleine Lichterflecken funkelten über ihr im Dunkel des Baumes, wie verirrte Sterne, und wenn sie ihre Taschenlampe bewegte, dann erschienen immer neue, während andere verschwanden. Als der Schuss sie traf, versuchte sie noch, in den Sternbaum zu entkommen, doch der leuchtete nicht mehr für sie.



**Herbert Sklenka
Chamäleonhimmel
Roman**

ISBN 978-3-99014-154-0
ca. 200 S., 11,5x 18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 19,-

erscheint im September



**Herbert Sklenka
Chamäleonhimmel
Roman**

müry salzmann



„Du musst in die Mitte eines Menschen schauen können, dann gehört er dir.“ Diese Erkenntnis ist das Einzige, was der stolze wie gewiefte Peul-Nomade Kamara seiner Tochter Bijou hinterlässt, ehe er von geprellten Dörflern erschlagen wird. Bijou, zum Waisenkind geworden, schließt sich einem Wanderzirkus an und zieht fortan mit der Kamelfrau, dem Hühnermann, dem Baumspringer und anderen merkwürdigen Gestalten durch die Ebenen am Südrand der Sahara.

In derselben Weltgegend wurde bei Eberhard, einem desillusionierten Entwicklungshelfer, eingebrochen. Pastis schlüpfend – „eine französische Unart, die sich als europäische Kultur tarnt“ – hält er Rat mit seinen Freunden: der Schweizerin Mariechen, die ein Lepradorf betreibt, aber Mitleid nicht kennt, und dem zynischen Belgier Roger, der „Menschen nicht nach Rasse verachtet, sondern grundsätzlich“. Eberhard legt sich auf die Lauer nach dem Einbrecher, und siehe da, gleich wird ihm jemand in seine Mitte schauen...

Zwei Welten prallen aufeinander in Herbert Sklenkas glänzend geschriebenem Roman, und jede kriegt ihr Fett ab. **So hat man Afrika noch nicht gelesen: tragisch, komisch, bitterböse, poetisch und leuchtend wie ein Chamäleonhimmel!**



Foto: Christine Starke

Wenn es so weitergegangen wäre, hätte sich die Welt unserer Ehe zwischen zwei Polen weitergedreht und wäre eine Frage der Satzzeichen geworden. Hast du mir gar nichts zu sagen? Du hast mir nichts zu sagen! Und doch, wir hatten uns einmal geliebt, und es sollte für immer sein. Dann war es mir aber irgendwann zu viel geworden, oder besser zu wenig.

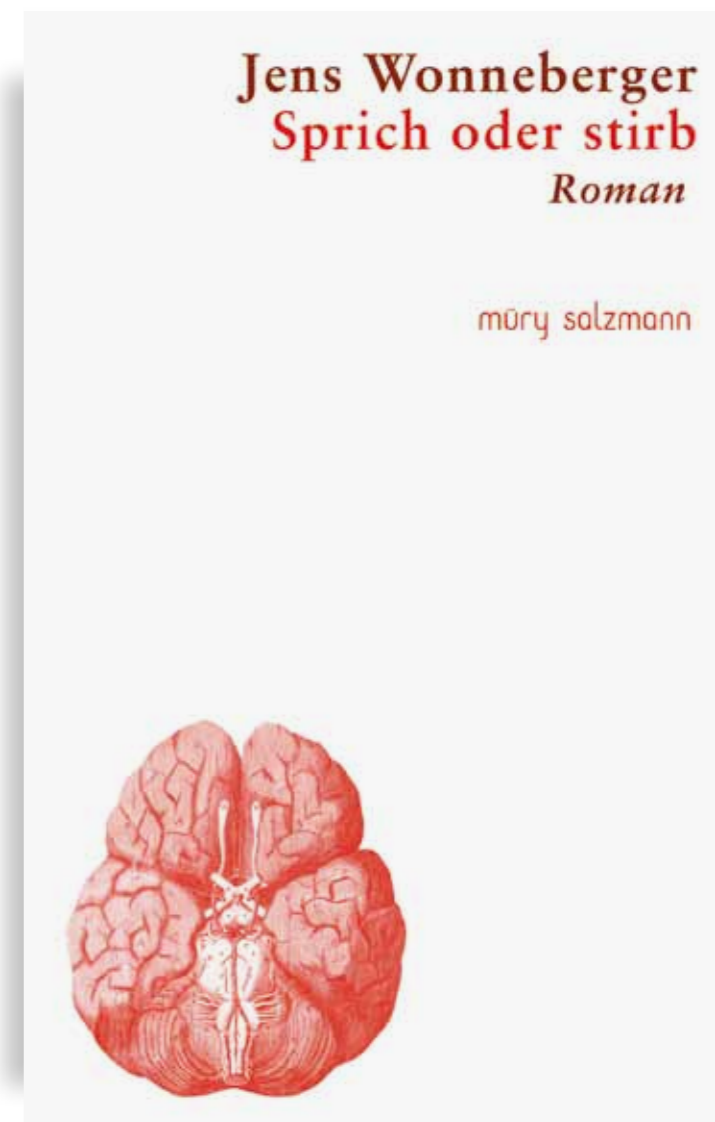
Eingereicht zum
Deutschen Buchpreis 2017



Jens Wonneberger
Sprich oder stirb
Roman

ISBN 978-3-99014-155-7
ca. 180 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 19.-

erscheint im September



Jens Wonneberger
Goetheallee. Roman
ISBN 978-3-99014-101-4
176 S., 11.5x18 cm, geb. mit SU
EUR 19.-



Jens Wonneberger
Himmelreich. Roman
ISBN 978-3-99014-128-1
160 S., 11.5x18 cm, geb. mit SU
EUR 19.-



Jens Wonneberger ist ein wunderbarer Erzähler, der mit seiner einfachen, klaren Sprache eine verstörende Unruhe zu erzeugen versteht.
Ulrich Rüdener, SWR2

An Dramatik nicht überbietbar, erst recht für einen Menschen der Sprache: Inmitten einer Kopfoperation wird der Patient aus der Narkose geweckt, und er muss – damit der Eingriff gelingt – um sein Leben reden. „Sprich oder stirb“, heißt der unbedingte Befehl, Wachkraniotomie nennt es die Medizin. Virtuos portraitiert Jens Wonneberger einen Mann der wenigen Worte, der sich nun dem Erinnerungsstrom hingibt. Von der Kopffolter langsam genesend und seinerseits das Krankenhauspersonal ‚sezierend‘, erzählt Wonnebergers Patient einen humorvollen wie tief sinnigen Roman lang von seiner großlosen Flucht aus der Reisegesellschaft in die Berge und von seinem Absturz. Schien ihm der Grund seiner Flucht anfänglich klar, wird er im Lauf der Zeit immer fragwürdiger. Ist er vor seiner Frau Sabine geflüchtet, die die Reise arrangierte, um die Ehe zu retten? Vor den Bildungsbürgern auf Goethes Spuren oder vor Frau Röhrlich, die ihn mit Schreibaufträgen – zum Geldverdienen – bedrängte? Von körperlicher Tätigkeit und äußerem Einfluss separiert, kreisen seine Gedanken immer wieder um Sabine oder – so sagt er sich – „Denke ich nur so oft an sie, um nicht an mich denken zu müssen?“

In Wonnebergers neuem Roman wird die Aufforderung zum Sprechen zu einer Metapher für die Lebensnotwendigkeit des Erzählens, für den Sinn von Literatur.

Jens Wonneberger geboren 1960, lebt in Dresden. Er studierte zunächst Bauingenieurwesen und arbeitete anschließend als Reinigungskraft und Verkäufer. Seit 1992 ist er freiberuflicher Autor und Redakteur. Diverse Stipendien, 2010 Sächsischer Literaturpreis, 2017 Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds. Zahlreiche Romane, Erzählungen und Sachbücher. Zuletzt erschienen im Mury Salzmann Verlag *Goetheallee* (2014) und *Himmelreich* (2015).

Der Vogel flog schließlich mit hektischen Flügelschlägen über unsere Köpfe hinweg wieder ins Freie. Die Großtante war sichtlich erregt. Freudig, um nicht zu sagen euphorisch. Alle Achtung!, rief sie, während sie scheinbar versuchte, es der Schwarzdrossel gleichzutun, auf wackligen Beinen aufstand und auf das Fensterbrett gestützt ihren Blick weit und noch weiter hinaus ins Land entsandte, dem Vogel hinterher.

Es ist der Duktus und es sind Details, die Christoph Linher in den Kreis einer Literatur einreihen, die zum Größten gehört, was Österreich im vergangenen Jahrhundert hervorgebracht hat.
Vorarlberger Nachrichten



Christoph Linher
Farn. Eine Erzählung aus dem Off
ISBN 978-3-99014-130-4
112 S., 11.5x18 cm, geb. mit SU
EUR 19,-



Novität

Christoph Linher
Ungemach
Roman

ISBN 978-3-99014-156-4
ca. 140 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 19,-

erscheint im September



Die moribunde Großtante, die schweigsame Pflegehelferin, das Dorf „wie ein vom Rest der Welt gelöstes Binnenland“: Hierher verschlägt es den Rechtsanwalt Maurig auf Einladung dieser Großtante, von deren Existenz er bisher nicht gewusst hat. Obwohl von der Welt- und Lebenserzählung seiner greisen Verwandten mehr und mehr vereinnahmt, beschließt Maurig, seinen Aufenthalt für unbestimmte Zeit zu verlängern. Im Dorf trägt sich Merkwürdiges zu: Wölfe werden gesichtet, ein plötzliches Vogelsterben setzt ein, ein verschrobener Nebenerwerbsbauer demontiert sein eigenes Haus. Derweil beginnt die Großtante zu genesen, entgegen allen Erwartungen.

In dem Maße, in dem sich ihr Zustand bessert, verschlechtert sich allerdings der ihres Großneffen. Was für diesen mit einem Krankenbesuch begonnen hat, wird zum Kampf gegen das Schwinden der eigenen Kräfte, zum Versuch einer Selbstbehauptung, in der die Fragen nach den Bedingungen unserer Existenz mit poetischer Schärfe verhandelt werden.

Christoph Linher

geboren 1983 in Bludenz/Vorarlberg, Germanistik-Studium in Innsbruck bis 2009. Seit 2013 selbständig als Texter, Korrektor, Musiker.

Literarische Veröffentlichungen in diversen Anthologien und Literaturzeitschriften, u. a. *Lyrik der Gegenwart*, *Lichtungen*, *Miromente*. Literaturpreis des Landes Vorarlberg 2015.

Zuletzt erschien im Mury Salzmann Verlag die Erzählung *Farn* (2016).

**Längst schon gehörte gesagt: Elke Laznia ist eine „Absolutistin des Gefühls“
(mit diesem Etikett war einst Heinrich von Kleist bedacht).**
Helmut Gollner, Literatur und Kritik

**Was für ein Plot! Einfühlsam und ehrlich legt
Groß-Striffler den Finger in die Wunde, die wohl
so oder so ähnlich in vielen Familien klappt.**
ekz.bibliotheksservice



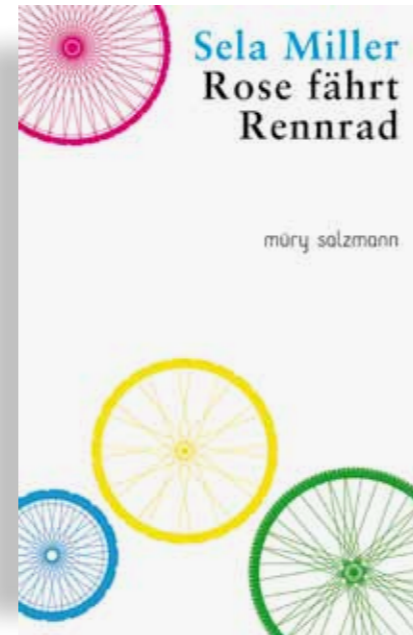
160 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-148-9



88 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-146-5



288 S., EUR 24,-
ISBN 978-3-99014-147-2



184 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-138-0



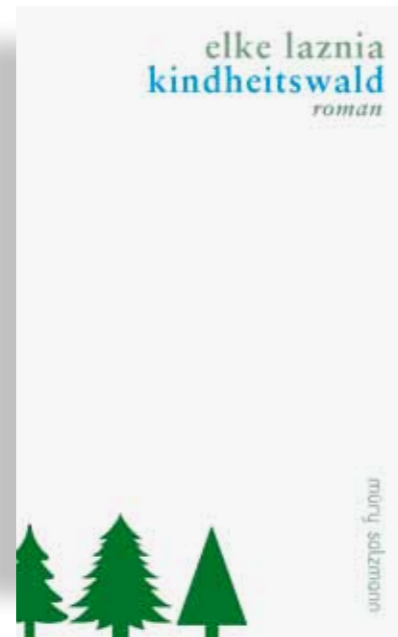
128 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-139-7



128 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-140-3



**Eingereicht zum
Deutschen Buchpreis 2017**



128 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-093-2



288 S., EUR 24,-
ISBN 978-3-99014-129-8



**Es ist eine ruhige, unaufgeregte Erzählstimme,
die Landerl erschaffen hat, die klar und einfach
das Grauen im Lapidaren beschreibt.**
Ellen Wesemüller, neues deutschland

Elke Laznia, Foto: E. Resl
Sela Miller, Foto: Isabella Berr



Christina Maria Landerl
Foto: Marie-Christine Gollner-Schmid

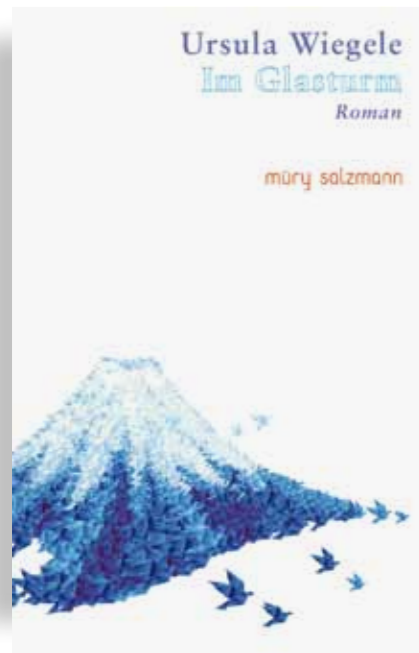


Es scheint nie eine wanderfreie Zeit in Europa gegeben zu haben und wahrscheinlich ist ja der Mythos von nationaler und familiärer Sesshaftigkeit der, der sich mit solchen Romanen auf eine wundervolle Weise auflöst.

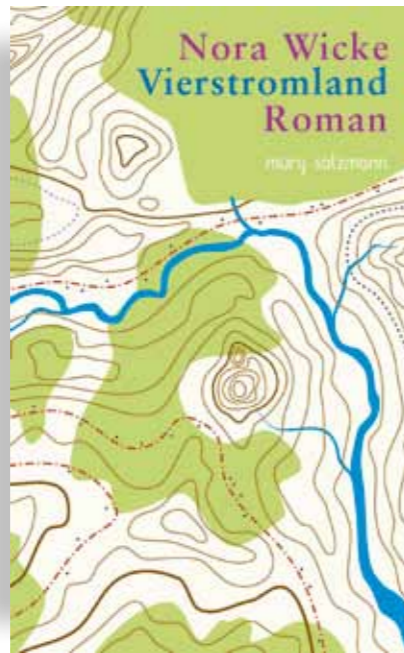
Jan Kuhlbrodt, Fixpoetry



136 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-121-2



324 S., EUR 24,-
ISBN 978-3-99014-092-5



208 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-131-1



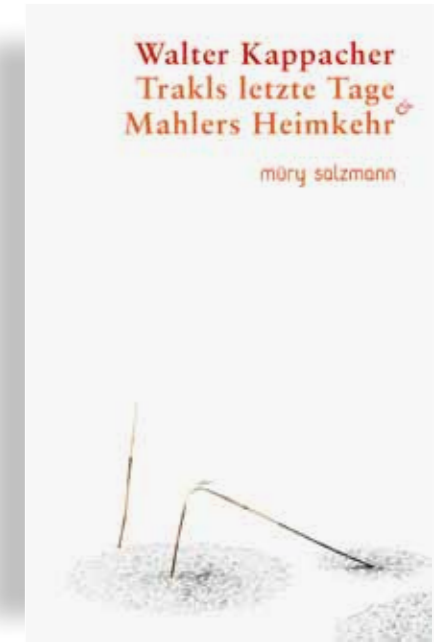
152 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-099-4



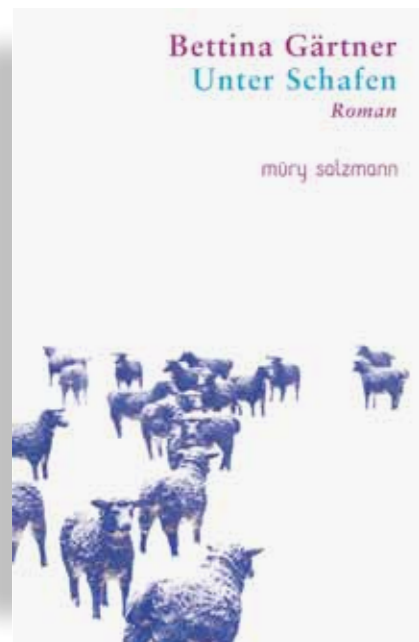
136 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-100-7



96 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-104-5



Malina heißt jetzt Eliza!
Nadine Hemgesberg, Die Welt



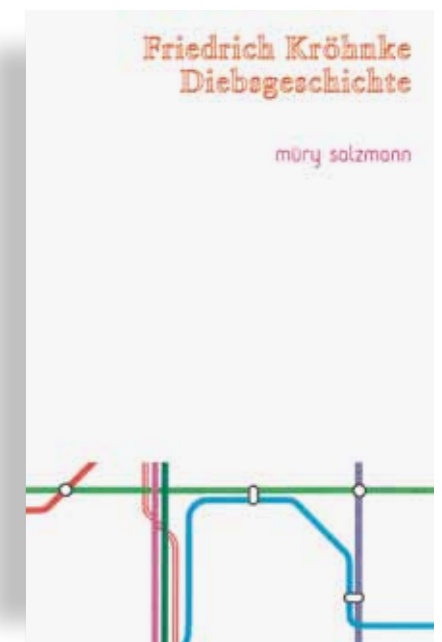
224 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-108-3



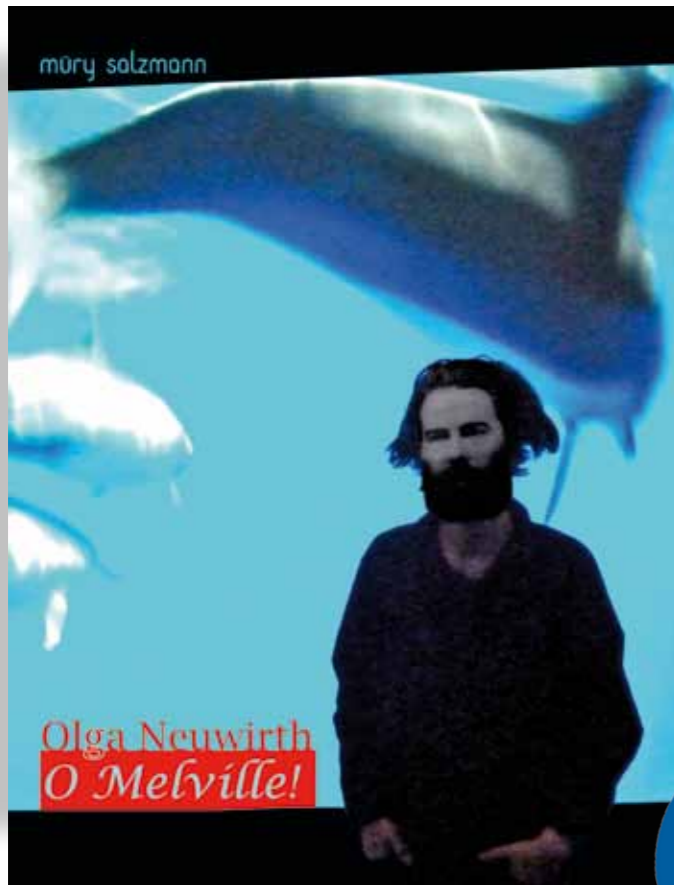
Nora Wicke
Foto: Franziska Wicke



136 S., EUR 19,-
ISBN 978-3-99014-109-0



Patrick Maisano



Olga Neuwirth
O Melville!
 Mit Texten von
 Olga Neuwirth
 Elfriede Jelinek
 Katherine Jánoszky Michaelsen
 Stefan Drees

deutsch/englisch
 ISBN 978-3-99014-084-0
 160 S., zahlr. Fotos, 16x21 cm, geb. mit SU
 EUR 35,-



inklusive DVD „Das Fallen. Die Falle“
 (Musik und Film von Olga Neuwirth nach einem Text
 von Elfriede Jelinek, Sprecherinnen: Elfriede Jelinek und
 Sophie Rois)

Olga Neuwirths Hommage an Herman Melville

*Eine Freude – und zwar auch darüber, dass
 der Verlag solchen Aufwand betrieb, mit
 Geschick, Einfühlung und Liebe.*
 Martin A. Hainz, Fixpoetry

Foto: Harald Hoffmann



Peter Handke
 75. Geburtstag
 am 6. Dezember 2017

LILLIAN BIRNBAUM
PETER HANDKE.
PORTRAIT DES DICHTERS IN SEINER ABWESENHEIT

müry salzmann

Lillian Birnbaum
Peter Handke.
 Portrait des Dichters in seiner Abwesenheit
 ISBN 978-3-99014-042-0
 104 S., zahlr. Farbfotos,
 20x24 cm, kart. mit SU
 EUR 28,-



*Irgendwann griff ich wahllos eines der Notizbücher aus dem Karton,
 schlug es irgendwo auf und filmte nur einige wenige Seiten ... Das
 alles geschah absolut hoch gestimmt. Der Freund kehrte schließlich
 aus den Wäldern zurück in sein Haus, dessen Geist ihn einen Nach-
 mittag lang wunderbar vertreten hatte.*
 Peter Hamm, in diesem Buch

2017 sind Ausstellungen zum Buch geplant,
 bitte informieren Sie sich auf www.muerysalzmann.at



Foto: Lillian Birnbaum

Was hat Mazedoniens Hauptstadt Skopje mit Brasilia gemeinsam?
Der neue „Architektur im Ringturm“-Band weiß es.



Das *Makedonium* in Krushevo im Süden Mazedoniens: Das einzigartige Bauwerk mit nahezu außerirdischer Präsenz wurde zu Ehren der mazedonischen Soldaten, die beim Linden-Aufstand 1903 ums Leben kamen, errichtet. Die Bildhauer Jordan und Iskra Grabul haben es mit dem Künstler Borko Lazeski 1974 entworfen.

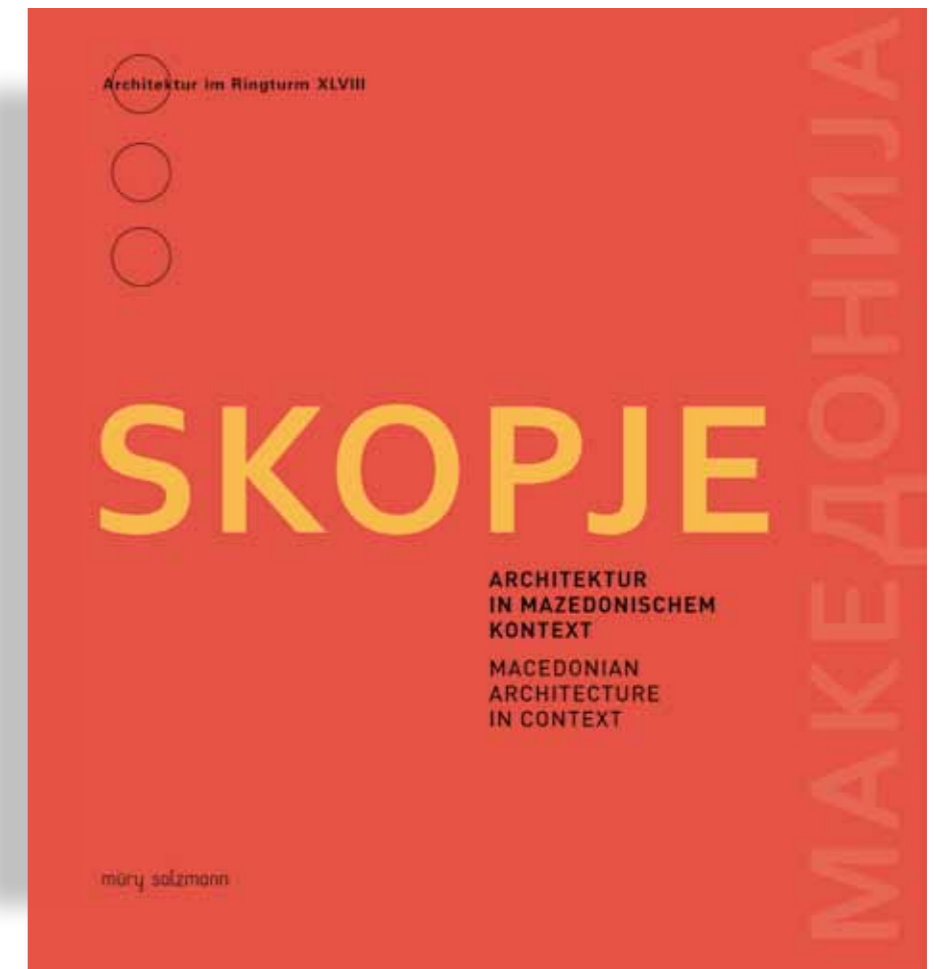
Kenzo Tange mit seinem Team vor dem Modell für den Wiederaufbau Skopjes, 1965



Adolph Stiller Hg.
Skopje
Architektur in
mazedonischem Kontext
Architektur im Ringturm XLVIII

deutsch / englisch
ISBN 978-3-99014-162-5
ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20,5 x 21,5 cm, franz. Broschur
ca. EUR 28,-

erscheint im September



Mutter Teresa war vermutlich gerade in Indien, als in ihrer Geburtsstadt Skopje 1963 die Erde bebte. Mehr als tausend Menschen kamen ums Leben, die Stadt wurde fast zur Gänze zerstört. Schon kurz nach dem Erdbeben beschloss man den Wiederaufbau der Stadt nach einem Masterplan des japanischen Architekten Kenzo Tange. Skopje geriet – wie etwa Brasilia oder Chandigarh – zum Versuchslabor für den sozialutopischen Städtebau der 1960er- und 1970er-Jahre. Ikonenhafte Gebäude zeugen heute von der Aufbruchsstimmung jener Zeit, darunter das Studentenhaus von Gjorgji Konstantinovski oder das Opern- und Balletthaus des Büros 77.

Politisch wird Mazedonien, bitterarmer Binnenstaat in Südosteuropa und seit 2005 Beitrittskandidat der EU, gerade heftig erschüttert. Um dem multiethnischen Land eine neue Identität zu geben, investiert die aktuelle nationalkonservative Regierung mit „Skopje 2014“ in das Facelifting der Stadt – das Projekt wird aus ästhetischen und finanziellen Gründen jedoch heftig kritisiert.

Architektur im mazedonischen Kontext – allemal ein spannendes Stück Baugeschichte!



Meder / Charbonnier / Kříženecký / Ruff Hg.

Lifting the curtain. Architekturnetzwerke in Mitteleuropa / Central European Architectural Networks

deutsch mit englischen Summaries
ISBN 978-3-99014-116-8
160 S., zahlr. SW-Abb., 16,5 x 22 cm, kartoniert
EUR 19,-



Das architektonische Vokabular von Aleksej Brkić ist klar und einfach, ähnlich wie das von Mondrian oder Rietveld.

Gemeindesitz und zwei Wohntürme im Belgrader Viertel Vračar, 1958–60 aus dem „Serbien“-Band der Reihe Architektur im Ringturm Nr. XXXIX

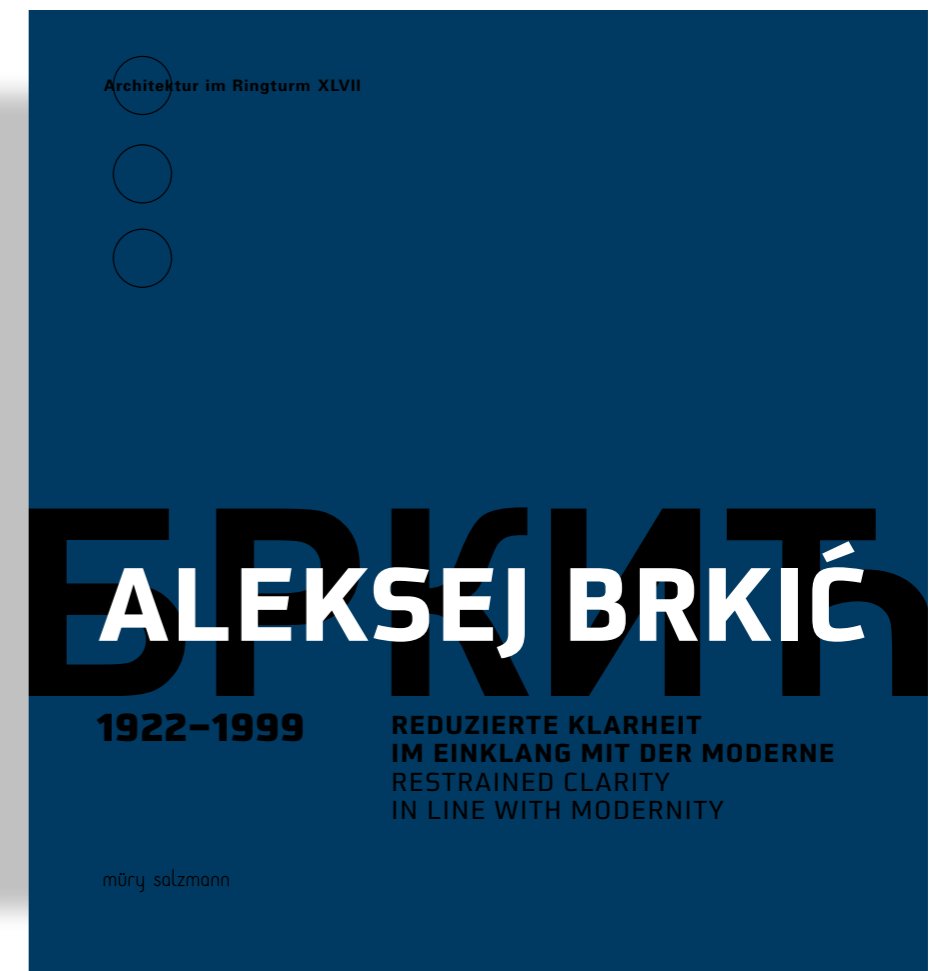


Novität

Adolph Stiller Hg.
Aleksej Brkić
1922–1999
 Reduzierte Klarheit
 im Einklang mit der Moderne
 Architektur im Ringturm XLVII

deutsch/englisch
 ISBN 978-3-99014-161-8
 ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20,5x21,5 cm, franz. Broschur
 ca. EUR 28.-

erscheint im Juni



Alle weiteren lieferbaren Titel der Reihe „Architektur im Ringturm“ entnehmen Sie bitte unserer Website: www.muerysalmann.at



Nr. XXXIX, deutsch/englisch
 ISBN 978-3-99014-115-1
 216 S., EUR 28.-



Nr. XLIV, deutsch/englisch
 ISBN 978-3-99014-144-1
 204 S., EUR 28.-



Nr. XXXIII, deutsch/englisch
 ISBN 978-3-99014-083-3
 204 S., EUR 27.-



Der Belgrader Aleksej Brkić (1922–1999) hinterlässt ein umfassendes Werk, wobei sich die Wahrnehmung seines Schaffens auf die 1960er- und teilweise auf die 1970er-Jahre konzentriert. Introvertiert und ungewöhnlich wissbegierig verband Brkić seine architektonische Poetik mit einem Interesse für Mathematik. Sein bester Freund war der Bildhauer A. Zarin. Darauf beruht denn auch die konsistente und konsequente „Digitalisierung“ von Brkić' architektonischer Sprache zu einer Zeit, als dieses Wort noch lange nicht im allgemeinen Gebrauch war. Sein Vokabular ist, ähnlich wie bei Mondrian oder Rietveld, klar und einfach, mit Variationen im Volumen, dessen Ebenen durch eine koloristische Komposition gekennzeichnet sind.

Seine zweite Lebenshälfte widmete er dem Schreiben über Architektur, oftmals verbunden mit mystischen Ideen. Aleksej Brkić zählt neben Ivan Antić und Ivanka Raspopović, Milorad Macura und Bogdan Bogdanović zu den wichtigsten serbischen Architekten nach 1945. Das Büro- und Geschäftshaus Hempro (1953), das Sozialversicherungsgebäude (1957) oder der Gemeindesitz und zwei Wohntürme in Vračar (1958–60) gehören zu seinen bedeutendsten Bauten; sie befinden sich allesamt in Belgrad.



Franziska Wicke
Handwerk in Belgrad.
 Zanat u Beogradu

ISBN 978-3-99014-110-6
 deutsch/serbisch, 24,4x17 cm, franz. Broschur
 96 S., EUR 24.-



Während der Arbeiten an der Maison Turquoise habe ich bei jedem Handgriff gemerkt, dass die Landschaft den Ton angibt.

Walter Stelzhammer

Foto: Wolfgang Thaler



Novität

Walter Stelzhammer
Vierzig Werkjahre

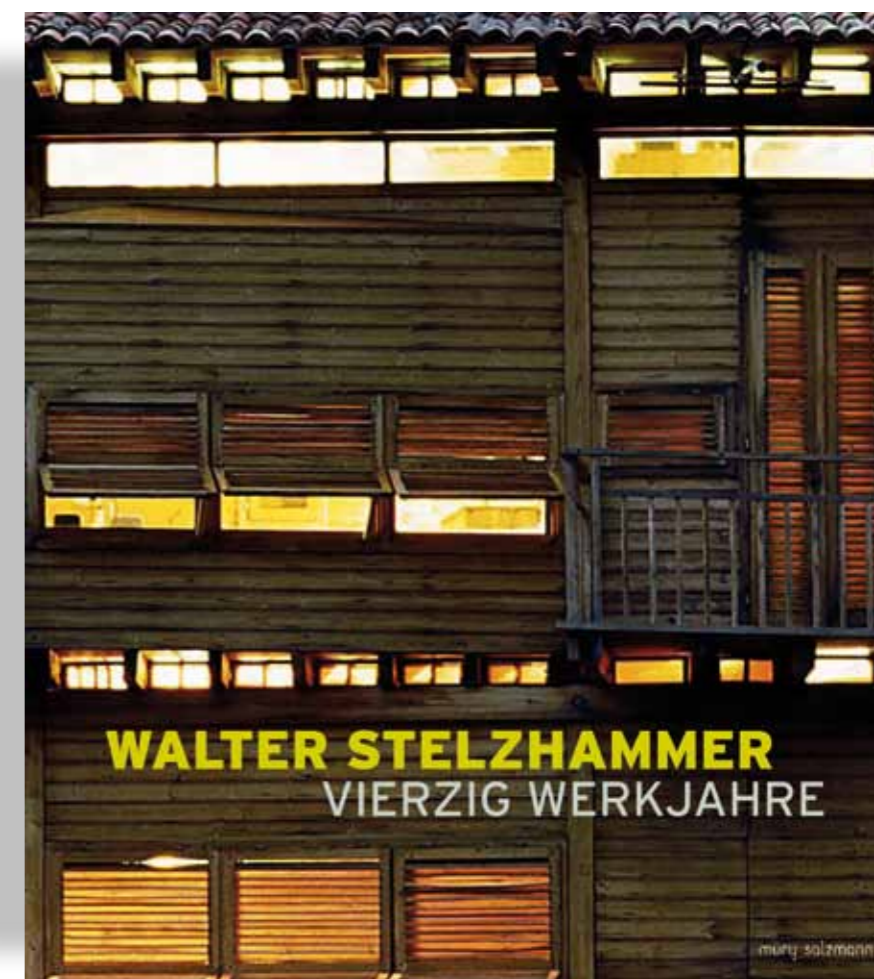
ISBN 978-3-99014-025-3

ca. 550 S., zahlr. Fotos, Pläne & Zeichnungen

21 x 23.5 cm, Hardcover

ca. EUR 50,-

erscheint im Oktober



„Zurück zur Stadt, vorwärts zur Sonne“, lautet der Leitspruch von Walter Stelzhammer. Der Österreicher ist kein Architekt der hochfahrenden Geste, der aus dem städtebaulichen Kontext herausgerissenen Form. Seine zahlreichen Wohnbauten, nicht wenige davon vorbildliche Revitalisierungen alter Bausubstanz, haben eine eindeutige Botschaft: Sie wollen dem Wohlbefinden und dem Zusammenleben der Menschen dienen. Durch überschaubare Raumzusammenhänge, durch umbaute Wege und Durchblicke schaffen sie eine Qualität verdichteten Wohnens, die an Wiener Tradition anknüpft, aber auch an türkische Stadtbau-tradition und Raumkultur. Mit diesen hat sich Stelzhammer, familiär mit der Türkei verbunden, intensiv auseinandergesetzt. Diese reich bebilderte Monografie gehört in jede Architekturbibliothek!

Walter Stelzhammer

1950 in Vöcklabruck geboren. Architekturstudium an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Ernst Anton Plischke. Diplomarbeit bei Gustav Peichl über das Thema „Haus am Wasser“. Gründung eines eigenen Ateliers 1979; über 80 Bauten. 1984–98 Bau der Maison Turquoise, Fethiye/Türkei. Meisterschulpreis und Förderungspreis für bildende Kunst, Stadterneuerungspreis (3x), Adolf-Loos-Medaille (2x), Preis der Stadt Wien 2003, Österreichischer Baupreis 2009, Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Architektur 2010, Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien 2011.

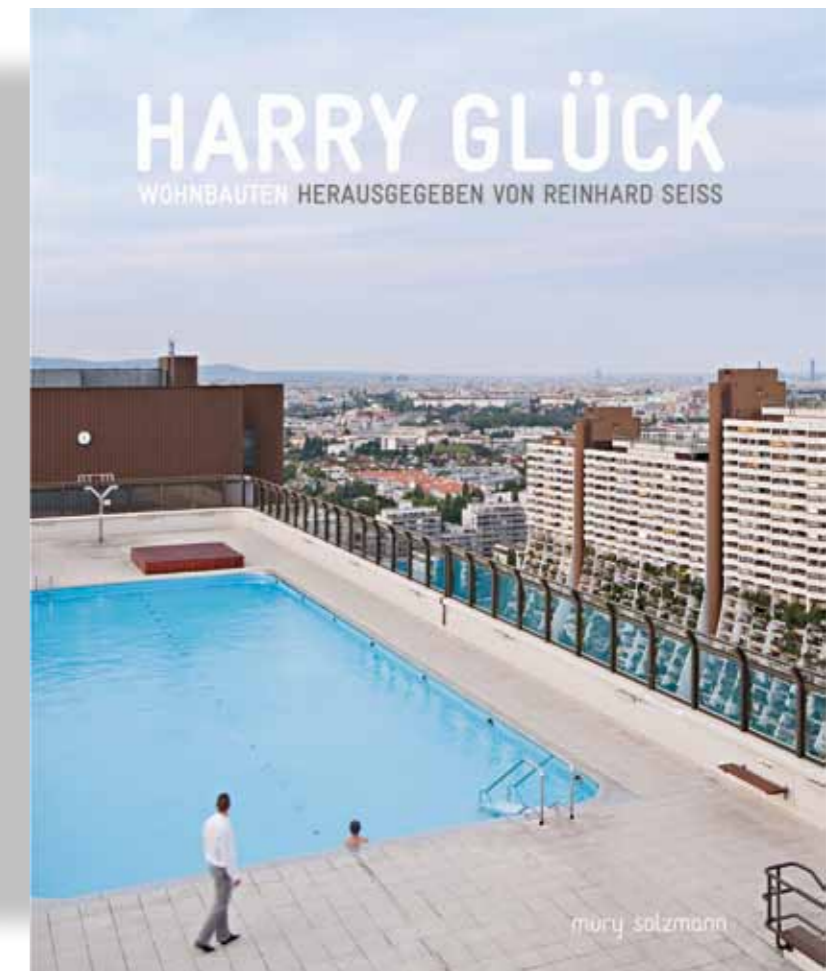




Wohnpark Alt Erlaa, Foto Hertha Hurnaus

Neu-
auflage

Reinhard Seiß Hg.
Harry Glück. Wohnbauten
Mit Fotos von Hertha Hurnaus,
Interviews mit Harry Glück und
Friedrich Achleitner
Mit Texten von Helga Fassbinder,
Barbara Feller, Johanna Forster,
Renate Hammer, Peter Holzer,
Christian Kühn, Helmut Schramm,
Reinhard Seiß, Gerhard Strohmeier,
Robert Temel, Liesbeth Waechter-Böhm
und Maria Welzig
ISBN 978-3-99014-094-9
240 S., zahlr. Farb-Abb.,
23 x 28 cm, Hardcover
EUR 48.-
bereits erschienen



*Mit Alt Erlaa hat Glück im Süden Wiens eine Gegenwirklichkeit geschaffen,
deren Künstlichkeit längst gekippt ist: Sie ist heute die neue Natur.*

Liesbeth Waechter-Böhm

Was Glück gemacht hat, war in jedem Fall ein Pionierkonzept.

Friedrich Achleitner

Kein österreichischer Architekt hat so viele Wohnungen gebaut wie er. Und kein anderer hat mit seinem Werk die heimische Architektenschaft so polarisiert – obwohl oder vielleicht sogar weil es Harry Glück gelang, im sozialen Wohnbau der Zweiten Republik eine unvergleichlich hohe Wohnzufriedenheit zu schaffen.

Am überzeugendsten brachte er seine Philosophie des „menschengerechten“ Wohnens in seinen Terrassenhäusern zum Ausdruck, allen voran im Wohnpark Alt Erlaa. Aber auch die verdichteten Flachbausiedlungen und Reihenhäuseranlagen des Architekten offenbaren seine Gesinnung, die den Wohnbau nicht nur in einer sozialen, ökologischen und stadtplanerischen, sondern insbesondere auch in einer gesellschaftspolitischen Verantwortung sieht.

Gemeinsam mit elf renommierten Autorinnen und Autoren zeigt Reinhard Seiß in diesem Buch die verschiedensten Aspekte des Glück'schen Wohnmodells – die Vielschichtigkeit des Anspruchs, „das größtmögliche Glück für die größtmögliche Zahl“ zu verwirklichen.

Die Neuauflage des Buches stellt, kurz nach dem Tod Harry Glücks im Dezember 2016, nicht nur eine Dokumentation seines jetzt abgeschlossenen Gesamtwerks dar, sondern hat auch den Anspruch, Glücks Maxime eines humanen Wohnens weiter lebendig zu halten.



Reinhard Seiß
Häuser für Menschen
Humaner Wohnbau in Österreich
ISBN 978-3-99014-088-8
DVD, 125 min
EUR 25.-





Die Wasser-Bibel für das Salzkammergut

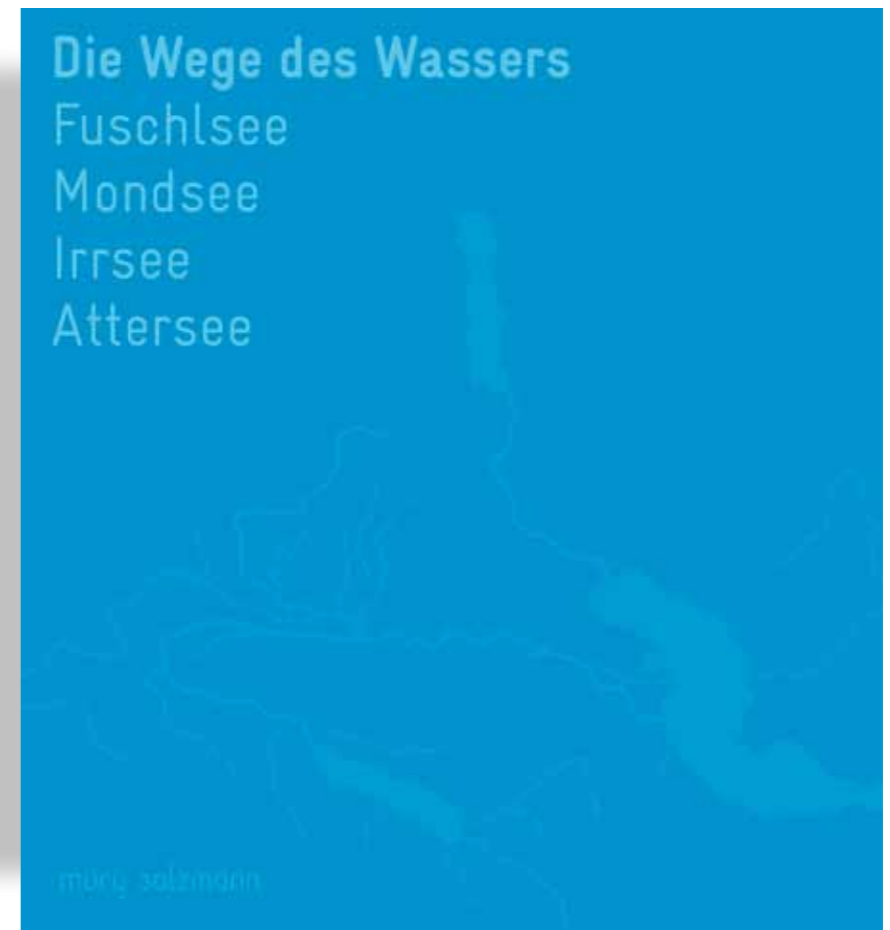
Foto: Jakob Polacek



Die Wege des Wassers
Fuschlsee – Mondsee –
Irrsee – Attersee

Hg. von Simon Speigner
Mit Texten von
Martin Gschwandtner,
Arno Müller, Nicolette Waechter,
Heinrich Winkler u. a.
ISBN 978-3-99014-151-9
ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20.5x21.5 cm, Hardcover
ca. EUR 38.-

erscheint im Oktober



Wie die Adern einen Körper versorgen, so verbindet das Wasser – Urstoff des Lebens – die Landschaft um Eibensee, Fuschlsee, Thalgau, Mond- und Attersee.

Im gefrorenen Zustand bedeckte es jahrtausendlang das Land. Salzach- und Traungletscher trafen hier einst aufeinander, schürften und formten die Landschaft. Später lernten die Menschen, am, ja, *im* Wasser zu leben; es entstand die berühmte Mondseekultur, die die ganze Region prägte. Viele Gewerke verdanken dem Wasser Fortschritt und Wohlstand. Bis in jüngste Zeit trieb es unzählige Räder und Maschinen an, und auch heute gibt es hier wieder Kleinkraftwerke.

Bereits im 7. Jahrhundert kamen – vermutlich aus Monte Cassino – die Benediktiner und gründeten das Kloster Mondsee. Es führte den Rang einer karolingischen Reichsabtei und zählte später zu den hervorragenden Klöstern Bayerns. Napoleon schenkte es tausend Jahre nach der Gründung – nunmehr Schloss geworden – mitsamt Land und See dem Fürsten Wrede; der Mondsee ist noch heute der einzige See Österreichs in Privatbesitz.

In vielen Facetten erzählt dieses Buch das Besondere von Geologie und Kultur dieser über das Wasser verbundenen Landschaft: um sie gegen das globale Einerlei für heute und morgen zu bewahren.

*Redensartlich ist eine gemähte Wiese ein klarer Fall, eine ausgemachte Sache.
Dieses Buch zeigt, welches Potenzial just ein Stück ungemähte Wiese birgt...*

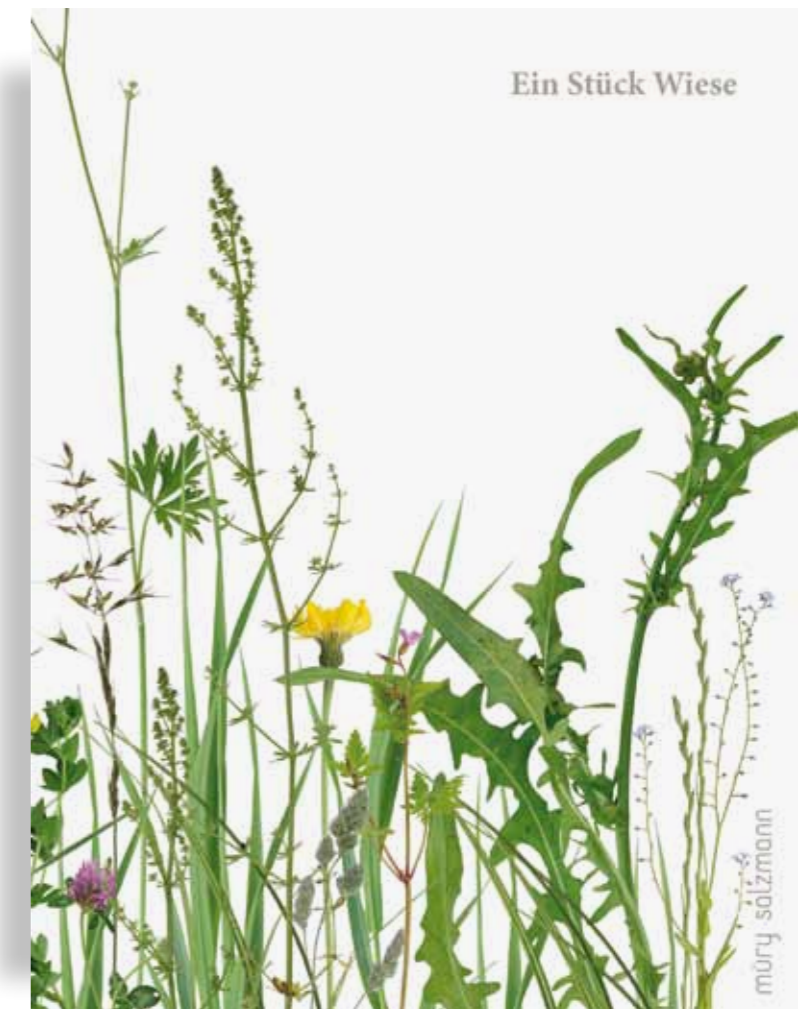
Das gemähte Heu kam ins Schloss Goldegg und verwandelte sich dort zum Kunstobjekt. Danach wurde es Goldegger Bauern als Futtermittel für ihre Tiere zur Verfügung gestellt, womit sich der Kreis zur Natur wieder schloss.



Novität

**Ein Stück Wiese
... und ein Fuder Heu**
Ein Projekt zwischen Kunst und Natur
von Markus Scherer
Mit Texten von Thomas Macho,
Hemma Schmutz, Peter Pilsl und Heinz Kaiser
ISBN 978-3-99014-163-2
ca. 100 S., zahlr. Abb.
16x21 cm, kartoniert
ca. EUR 24.-

erscheint im Juli

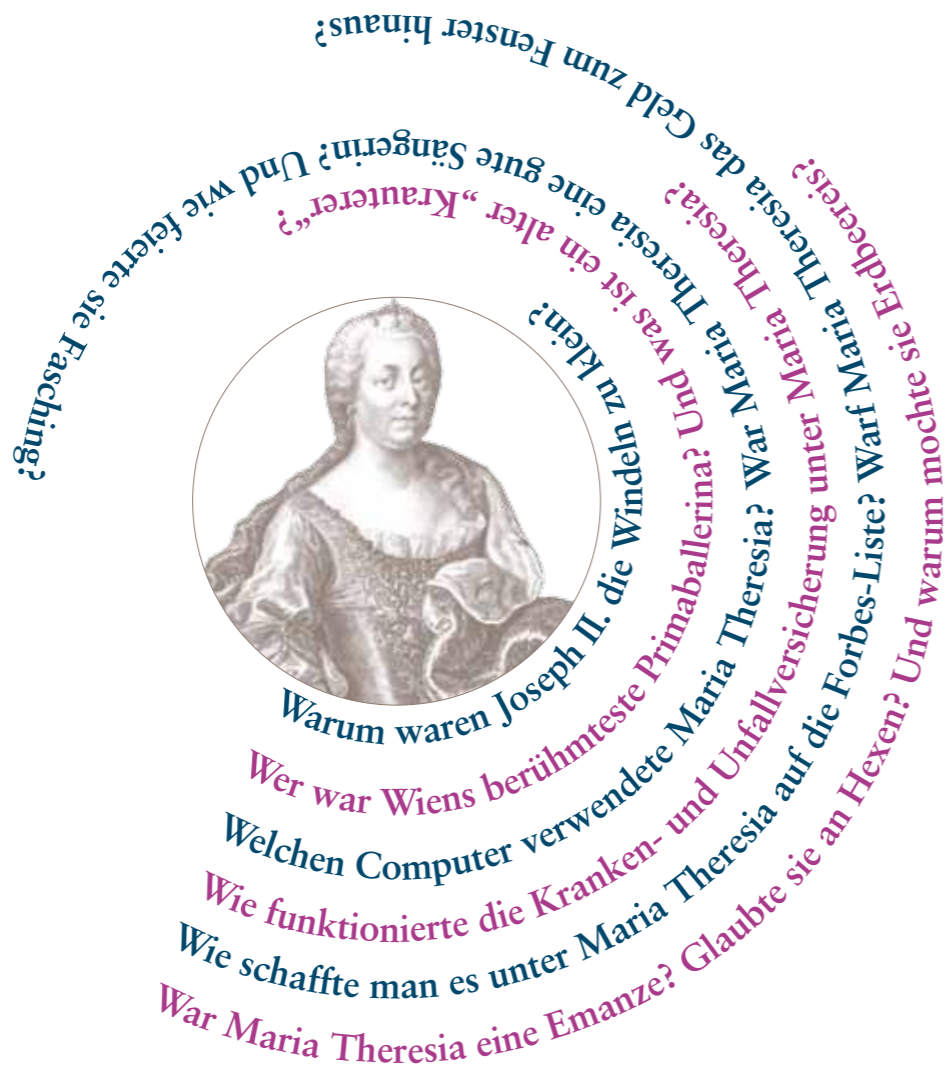


Auf kleinen Flecken rund um das Haus, am Rand von Bächen oder Steilgeländen, wo schweres Gerät nicht hinkommt, darf das Gras noch wachsen und blühen. Die weiten Felder und öffentlichen Grünflächen sind hingegen eintönig geworden: gestutzt, gezüchtet, gedüngt. Aus einem Stück Wiese ist im malerischen Goldegg im Pongau das Kunststück „Fuder“ geworden. Erst durfte das Gras kniehoch wachsen und alle in ihm enthaltene Vielfalt hervorbringen; dann wurde es gemäht, gewendet und später als Heu in einen Kunstraum eingebracht – und siehe da, die Menschen reagierten berührt, fühlten sich an ihre Kindheit erinnert und an den Duft des Heus.

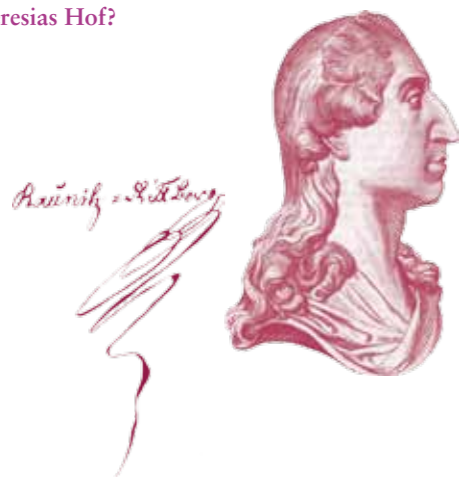
Der Künstler Markus Scherer hat ein Stück Natur „inszeniert“, um deutlich zu machen: Wir haben mit der Natur gebrochen, das getrimmte, scheinbar optimierte Leben tötet etwas um uns und in uns. Um die Umkehrung geht es: wachsen und werden zu lassen, was aus gutem Grund kommt...

Ein Stück Wiese wird hier aus kulturhistorischer Sicht gezeigt, das Kunstprojekt in all seinen Phasen dargestellt und die attraktive Pflanzenvielfalt in eindrucksvollem Bildmaterial vors Auge geführt.

Zum 300. Geburtstag von Österreichs bislang mächtigster Frau:
ein Buch für alle, die sich nicht mit Gerüchten zufrieden geben!



Und wer war der prominenteste Metromann
an Maria Theresias Hof?



Lange vor David Beckham achteten Männer auf ein gepflegtes Äußeres! Besonders Staatskanzler Kaunitz kannte kein Maß in seiner Eitelkeit: „Er hat die Schwäche, nicht an einem Spiegel vorbeigehen zu können, ohne davor stehenzubleiben, und wenn er es wagte, würde er wahrscheinlich Rouge und Schönheitspflasterchen benutzen.“

Novität

Christoph Brandhuber
Jessas Maria Theresia!
100 Fragen und Antworten zu
Österreichs bislang mächtigster Frau

ISBN 978-3-99014-160-1
ca. 120 S., zahlr. Abb.
11,5x18 cm, franz. Broschur
ca. EUR 19,-

erscheint im Juni

Jessas Maria Theresia!

100 Fragen und Antworten zu
Österreichs bislang mächtigster Frau
Christoph Brandhuber

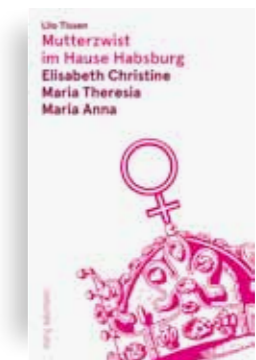
müry salzmann

Mit Mutterwitz und Hausverstand ging Maria Theresia (1717–1780) zur Sache, stets beseelt von Pflichtgefühl. Die letzte Tochter der Cäsaren musste um ihr Erbe kämpfen, mutig bot sie ihrem Feind die Stirn. Bewahren und Verändern hießen die Antipoden ihrer Herrschaft, in der sie ihr Reich in einen Staat verwandelte. Sie wühlte sich durch Aktenberge und nahm sich auch für kleine Leute Zeit. Vierzig Jahre versuchte sie dazuzulernen und machte sich Gewissensbisse, wenn sie sich und ihre Zeit nicht überwand. Stürmische Szenen wechselten mit herzhaften Versöhnungen, wie überhaupt Ambivalenzen ihr ganzes Leben prägten: Sie nannte sich stets Kaiserin und wurde nie gekrönt, sie liebte ihre 16 Kinder und opferte sie der Politik, sie war der Mittelpunkt des Hofes und fühlte sich verlassen: „Man hat mich nicht mehr lieb!“

Zugleich genoss sie das Leben in vollen Zügen und schwelgte im Luxus ihrer Zeit. Sie baute Schloss Schönbrunn samt Gloriette, liebte Kleider, Spitzen, Schmuck, sie frönte Spiel und Tafelfreuden, ließ sich sogar von Mozart küssen: „Spectacle müssen seyn!“

Christoph Brandhuber bittet zur Audienz bei Maria Theresia. Auf dem Weg dorthin entlarvt er Schranzen und Schwätzer, begegnet Künstlern und Bettelstudenten, lernt Minister und Hofdamen kennen. Von der Kaiserin zeichnet er ein facettenreiches Bild und erörtert mit Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, was von ihr bis heute blieb. Dabei werden unsere Fragen ebenso originell wie informativ beantwortet – profund, pikant, pointiert: Jessas Maria Theresia!

Christoph Brandhuber
Dr. phil., studierte Latein und Geschichte an der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Leiter des Universitätsarchivs Salzburg.



Lilo Tissen
Mutterzwist im Hause Habsburg
Elisabeth Christine | Maria Theresia | Maria Anna

ISBN 978-3-99014-123-6
304 S., 11.5x18 cm, geb. mit SU, EUR 24,-



Foto: Hubert Auer

Wenn Steine reden:

Die Geschichte Salzburgs in mehr als 100 Inschriften aus der Barockzeit

Novität

Christoph Brandhuber / Maximilian Fussl
In Stein gemeißelt
Salzburger Barockinschriften erzählen
Herausgegeben von Ursula Schachl-Raber
Mit kunsthistorischen Beschreibungen
von Roswitha Juffinger
und Fotografien von Hubert Auer
Lektorat: Irmgard Lahner
uni:bibliothek⁶
ISBN 978-3-99014-159-5
ca. 400 S., zahlr. Abb.
ca. 19x25 cm, franz. Broschur
ca. EUR 35,-

erscheint im November



Mitten im bunten Treiben der Mozartstadt erzählen lateinische Barockinschriften aus Salzburgs bewegter Vergangenheit. Im Dom wird ein Erzbischof vom Exekutor ausgenommen, am Petersfriedhof schenkt ein Gastwirt Freibier aus, in Sankt Sebastian setzt ein Hexenkommissar jeden Stein in Bewegung, und auf der Heiligen Stiege der Kajetanerkirche legt der kopflose Märtyrer Vereinus sein letztes Zeugnis ab.

Die geistreichen Professoren der Benediktineruniversität wussten auf unnachahmliche Weise festzuhalten, was von ränkevollen Räten, tollkühnen Haudegen, genialen Musikern und freigeibigen Matronen in Stein gemeißelt die Zeiten überdauern sollte. Pompös und pointiert ist ihr Spiel mit der lateinischen Sprache, und sie geben dabei so manches Rätsel auf: Um welchen Müllner weinte der Apostel Petrus bitterlich, wer legte dem Festspielhaus ein trojanisches Ei, warum erblühte ein Jurist wie eine Blume und wo findet man in Salzburg ein reines Herz?

Christoph Brandhuber und Maximilian Fussl verfolgen die Spuren der Vergangenheit. Der Weg führt durch Alt- und Lodronstadt bis hinaus vor die Tore nach Hellbrunn und Maria Plain. Sie erklären philologische Hintergründe und historische Zusammenhänge dieser steinernen Chronik der Stadt. Dabei wird schnell klar: Die lateinischen Barockinschriften wetteifern um unsere Aufmerksamkeit!

Christoph Brandhuber
Dr. phil., studierte Latein und Geschichte an der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Leiter des Universitätsarchivs Salzburg.

Maximilian Fussl
Dr. phil., studierte Klassische Philologie an der Universität Wien, Ass. Prof. i.R. am Fachbereich Altertumswissenschaften – Klassische Philologie und Wirkungsgeschichte der Antike der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Lehrbeauftragter für Latein an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität.



Novität

Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs
Bauherrenpreis 2017
 Architektur im Ringturm XLIX

ISBN 978-3-99014-157-1
 ca. 80 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20,5x21,5 cm, franz. Broschur
 ca. EUR 18.-

erscheint im November



Prämiert werden Bau-Ereignisse und Pionierprojekte, die sehr viel mehr zu bieten haben als bloß schöne Hüllen – nachhaltig soziale und kulturelle Weichenstellungen zum Beispiel.

Der Bauherrenpreis wird seit 1967 jährlich von der Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs ausgelobt und vergeben. Bis heute zählt er zu den prestigeträchtigsten Architekturauszeichnungen im Land. Gewürdigt werden in Funktionalität, Formgebung und gesellschaftlicher Relevanz vorbildliche Bauwerke oder Freiraumgestaltungen, bei deren Konzeption und Ausführung Bauherrschaft und PlanerInnen engagiert und kooperativ zusammengewirkt haben. Der vorliegende Band präsentiert die von der prominent besetzten Hauptjury ausgewählten sowie alle von den regionalen Vorjurien nominierten Projekte und bietet damit einen guten Überblick über das aktuelle Niveau österreichischer Baukunst.



Novität

K wie Kunst
 Kardinal-König-Kunstpreis für bildende Kunst 2017

Mit einem Essay von Silvie Aigner
 Herausgegeben vom
 Kardinal-König-Kunstfonds der Erzdiözese
 Salzburg unter Leitung von Antonia Gobiet

ISBN 978-3-99014-158-8
 ca. 64 S., zahlr. Farb-Abb., 20,5 x 23,5 cm, Hardcover
 ca. EUR 19.50

erscheint im November



Der Kardinal-König-Kunstpreis ist eine der wichtigen Auszeichnungen für bildende Kunst in Österreich. Er wird alle zwei Jahre für ein Werk der bildenden Kunst verliehen, das eine für den zeitgenössischen künstlerischen Diskurs wichtige Position darstellt. Die nominierten Künstlerinnen und Künstler gehören zum Who is who der aktuellen Kunstszene. Der Katalog stellt alle Einreichungen in Bild und Text sowie die bzw. den Preisträger/in vor, die/der Ende November in Salzburg gekürt wird.

Bisherige PreisträgerInnen
 Hans Schabus, 2005
 Nicole Six und Paul Petritsch, 2007
 Marco Lulić, 2009
 Christian Mayer, 2011
 Kathi Hofer, 2013
 Julia Haller, 2015

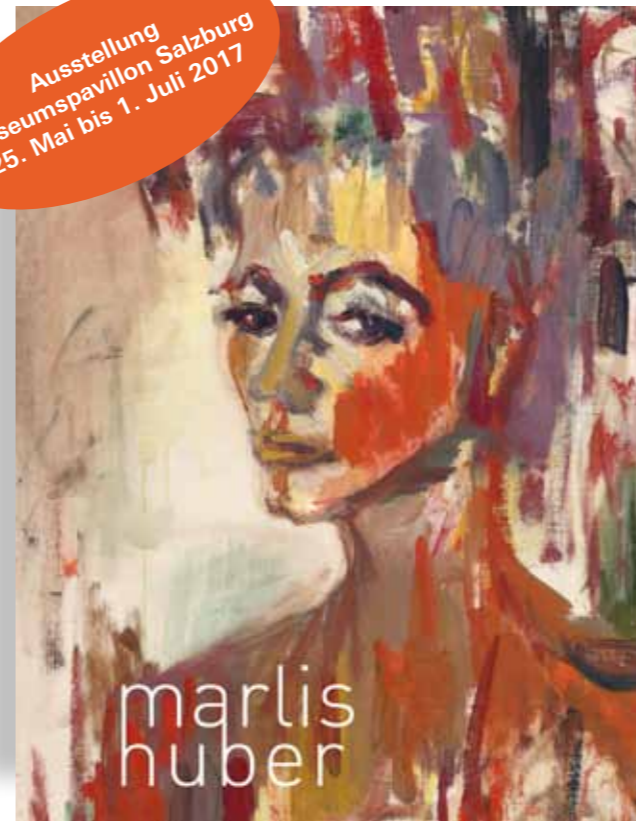
„K wie Kunst“ versammelt alles, was in der jungen österreichischen Kunstszene Rang und Namen hat.



Kontemplation in Stein
Die Bildhauerin und Keramikerin
Maria Biljan-Bilger
 ISBN 978-3-99014-153-3
 CD, 43 min
 EUR 18,-



Ausstellung
 Museumspavillon Salzburg
 25. Mai bis 1. Juli 2017



Marlis Hubers fulminante Salzburg-Bilder sollten künftig in keinem Ansichtenwerk über die vielgemalte Stadt fehlen.
 Nikolaus Schaffer

Marlis Huber
1932-2012
 Hg. von Vita Huber-Hering
 Mit Texten von Martin Hochleitner
 und Nikolaus Schaffer
 ISBN 978-3-99014-142-7
 152 S., 21.5x27.5 cm, geb. mit SU
 EUR 38,-



Maria Biljan-Bilger war auf ihre Art eine Revolutionärin. Ihr Œuvre zeichnet sich durch eine Vielfalt an Formen, die organische Verbindung von Moderne und Archaik und vor allem durch ein Überschreiten aller künstlerischen Sparten aus.
 Erich Klein, Die Furche



Maria Biljan-Bilger.
Leben und Werk
 ISBN 978-3-99014-057-4
 272 S., zahlr. Abb.,
 20x24 cm, geb. mit SU
 EUR 39,-



Roland Rainer & Maria Biljan-Bilger
 ISBN 978-3-99014-013-0
 68 S., zahlr. Abb.
 20x24 cm, franz. Broschur
 EUR 19.50



Ein einzigartiges Zeitdokument, vom Weimar der Vorkriegszeit über das Warschauer Ghetto bis in das Österreich der Nachkriegszeit

Hans Joachim & Sofia Breustedt
An Marysia
 Eine Familiengeschichte in Briefen 1935-1950
 Hg. von Helga Hofer
 ISBN 978-3-99014-122-9
 496 S., 11.5x18 cm, geb. mit SU
 EUR 35,-





**Franz Riepl
Über Architektur**
Hg. von Albert Kirchengast /
Hans Kolb
ISBN 978-3-99014-119-9
128 S., 12 x 22,5 cm, Leinen
EUR 28,-



**Erwin Frohmann / Albert Kirchengast (Hg.)
Landschaft und Lebensinn**
ISBN 978-3-99014-137-3
144 S., 16,5x22 cm, broschiert
EUR 25,-



**Wilhelm Holzbauer
meiself in bosdn
briefe aus amerika**
ISBN 978-3-99014-053-6
112 S., 11,5x18 cm, geb. mit SU
EUR 19,-



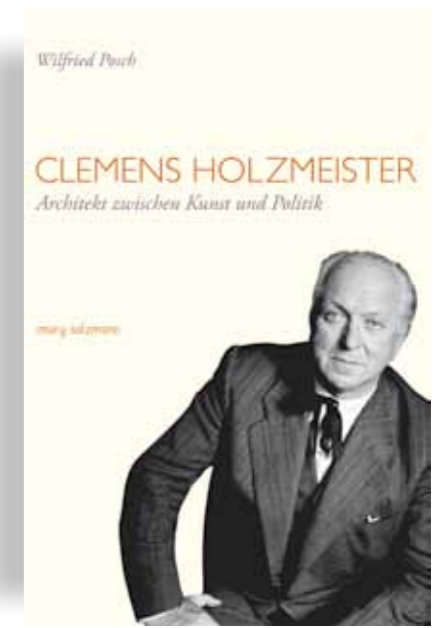
**Friedrich Kurrent
Einige Projekte,
Architekturtexte und dergleichen**
ISBN 978-3-99014-141-0
176 S., 16x24 cm, broschiert
EUR 29,-



**Wilhelm Kücker
Das Ego des Architekten**
ISBN 978-3-99014-023-9
152 S., 11,5x18 cm, kart. mit SU
EUR 14,90



Peter Schuh. Architekt Zeichner Handwerker
Hg. von Christof Hillebrand und Thomas Trattner
ISBN 978-3-99014-150-2, 176 S., 19,7x26 cm, Hardcover
EUR 35,-



Lehrer & Schüler...

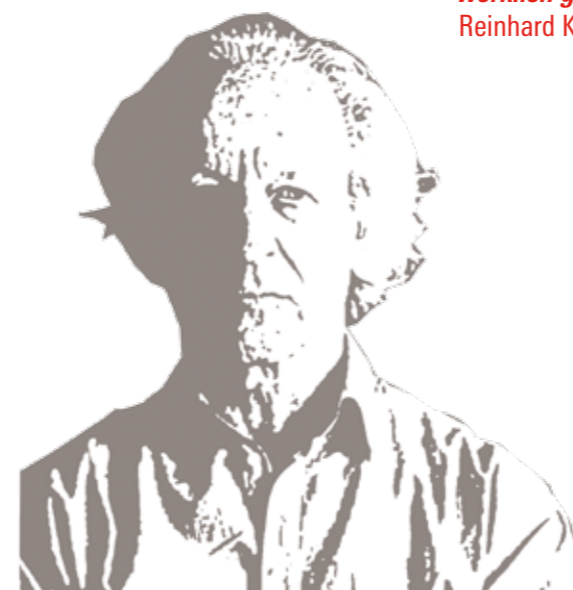


Wilfried Posch
Clemens Holzmeister 1886-1983
Architekt zwischen Kunst und Politik
ISBN 978-3-99014-020-8, 416 S., 13,5x20,5 cm, geb. mit SU, EUR 29,90

*Kein Vertreter der Architektenzunft dürfte im Bundesland Salzburg so flächendeckend Spuren hinterlassen und qualitätvolles, auch handwerklich gediegenes Bauen mitverantwortet haben wie Peter Schuh.
Reinhard Kriechbaum, DrehPunktKultur*



Fotos:
Franz Riepl: Angelika Jakob
Wilhelm Holzbauer: Peter Korrak
Wilhelm Kücker: unbekannt
Peter Schuh: Michael Maritsch



**Ein Bilderbuch für Erwachsene:
geistreich, hintergründig, zum Schreien komisch!**



Ines Häufler
Talking Cookies
Die Kekse packen aus
ISBN 978-3-99014-087-1
48 S. + Postkarten zum Herausreißen
16 x 10,5 cm, broschiert
EUR 9.90



**Ein erfrischend aufwieglerisches Memento
gegen die Salzburger Selbstzufriedenheit über
ererbte, angenehm vermarktbar Schönheit.**
Hedwig Kainberger, Salzburger Nachrichten



Christian Dreyer
appstimmen!
Aufruf zur digitalen Demokratie
ISBN 978-3-99014-135-9
120 S., 11,5x18 cm, broschiert
EUR 9.90



Anton Thuswaldner
Mit dem Barock fängt alles an
Warum Salzburg ist, wie es ist
ISBN 978-3-99014-134-2
80 S., 11,5x18 cm, franz. Broschur
EUR 15.-



Müry Salzmann Verlag
Faberstraße 7A
A-5020 Salzburg

office@muerysalzmann.at
www.muerysalzmann.at

T +43 662 873721
F +43 662 873942

Mona Müry, Mag.
Verlegerin
Programm, Vertrieb, Presse

Silke Dürnberger, Dr.
Projektmanagement, Lektorat

Sieglinde Leibetseder, Mag.
Assistenz Vertrieb und Marketing

Anfragen für Presse und Veranstaltungen:
presse@muerysalzmann.at

Der Müry Salzmann Verlag ist eine GmbH
mit den Gesellschaftern DI Christian Dreyer,
Mag. Mona Müry, Christine Salzmann und
wird im Rahmen der Verlagsförderung des
Bundeskanzleramtes unterstützt.

Bankverbindung
HYPO Salzburg
IBAN AT50 5500 0101 0000 7146
BIC SLHYAT2S
UID-Nummer: ATU 64970357

müry salzmann

Verlagsvertreterin Österreich
Elisabeth Anintah-Hirt
Türkenstraße 29, 1090 Wien
T 01 3191842, M 0676 6105803, anintah@msn.com

Verlagsvertreter/innen Deutschland
Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis, c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro Deutschland
büro indiebook
Bothmerstraße 21
80634 München
T 089 12284704, F 089 12284705, www.buero-indiebook.de

Auslieferung Österreich
Medien-Logistik Pichler-ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ-NÖ Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf
T 02236 63535 290, F 02236 63535 243, mlo@medien-logistik.at

Auslieferung Deutschland
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Am Buchberg 8, D-74572 Blaufelden
T 07953 7189 052, F 07953 7189 080, verlagservice@sigloch.de

Schweiz
Bestellungen direkt beim Verlag oder über das Barsortiment

Änderungen von Lieferbarkeit, Preisen und Umfang, Ausstattung
und Erscheinungsterminen vorbehalten. Stand Mai 2017.

www.muerysalzmann.at